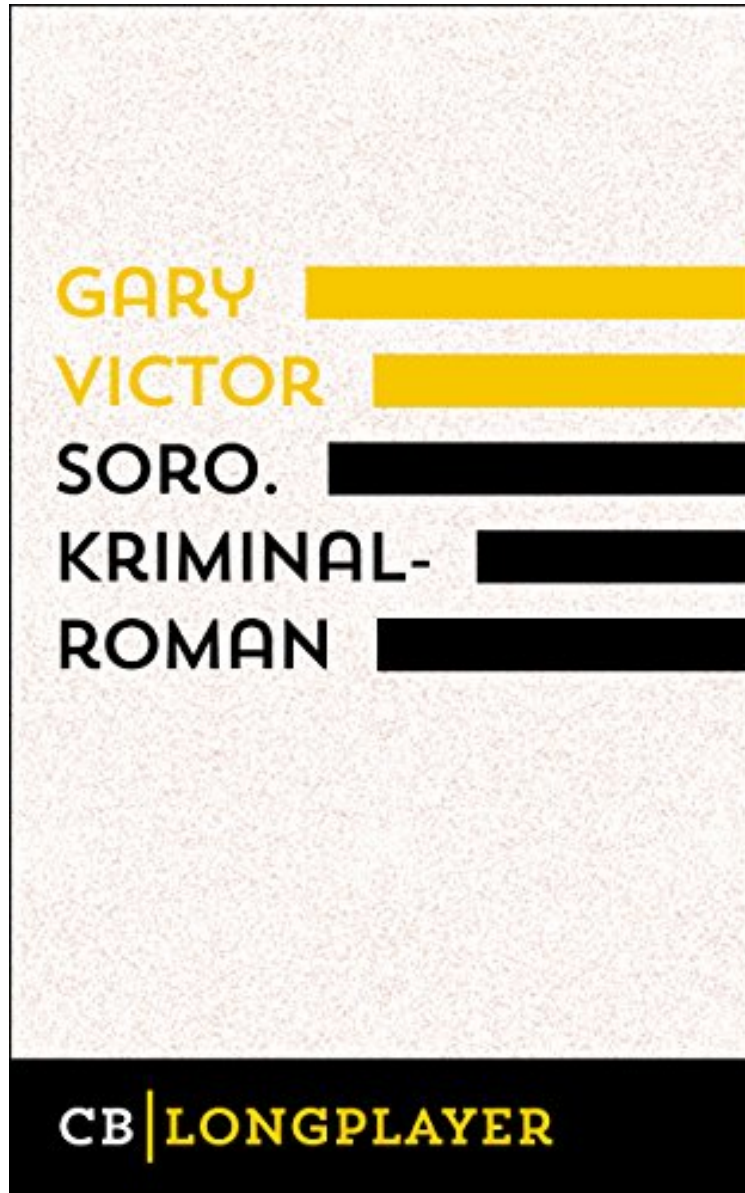


[E-BOOK] Soro. Kriminalroman aus Haiti

Soro. Kriminalroman aus Haiti

Von Gary Victor

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #41182 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-05 Erscheinungsdatum: 2015-07-05 File Name: B0114ULHMO | File size: 28.Mb

Von Gary Victor : Soro. Kriminalroman aus Haiti before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Soro. Kriminalroman aus Haiti:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Win/Win-Situation, das Elend im Groen und Kleinen Von Buchrezensent aus-erlesen Wenn es nicht einen so

tragischen, dsteren Hintergrund gbe, knnte man ber den Anfang der Geschichte schmunzeln. Im Soro-Rausch (Zuckerrohrschnaps mit einem Schuss Bittermelone, auch als Medizin zu verwenden) vergngt sich Deuswalwe Azmar mit einer Frau in einem Hotelbett. Sie vergessen Raum und Zeit, die Erde bebt. Der Kommissar ist schon fast geneigt zu meinen, dass es an ihm liegt. Doch Mutter Erde hat ihren eigenen PlanDer Roman beginnt im dstersten Kapitel der jngeren Geschichte Hatis. Das verheerende Erdbeben von 2010. Tausende Menschen, die eh schon nichts hatten, verloren auch noch den kmmmerlichen Rest. Eine Tragdie, von der sich das Land bis heute nicht erholt hat und leider auch nicht so schnell erholen wird. Fr den Ermittler hat das Erdbeben eine weitere menschliche tragische Komponente. Denn die Frau, mit der er anfangs so se Stunden verlebte, ist nicht die Seine. Er ist Junggeselle mit Stieftochter. Die Frau stirbt beim Akt als ihr die Decke auf den Kopf knallt. Tragisch, wahrhaft. Aber es geht noch schlimmer. Die war das muss man nun leider eingestehen die Frau seines Kumpels, seines Freundes. Es geht nicht schlimmer? Doch! Denn dieser Freund ist Solon, Azmars Chef. Und derjenige, der ihm schon mehr als einmal den Rcken freigehalten hat.Es ist ein Elend. Auf den Straen regiert die rohe Gewalt. Menschen wissen nicht mehr wohin mit sich und ihrer Verzweiflung. Und dann auch noch das so viel zum Thema Schlimmer gehts immer: Azmar bekommt den Auftrag herauszufinden, mit wem sich Solons Frau in der besagten Nacht im Hotel vergngte.Gerade hat er eine langanhaltende Beziehung zu seiner Stieftochter Mireya aufgebaut. Er befreite sie aus den Fngen einer perfiden, nein perversen Sekte. Und nun kann er ihr kaum noch in die Augen schauen. Da hilft auch kein Rum oder Schnaps, wie er es so oft schon tat. Und schon gar nicht bei der Faktenlage: Die Frau tot. Der Chef berzeugt, dass es sich um Ehebruch handelt und gewillt den Missetter zur Rechenschaft zu ziehen. Und ein Zeuge, ein Hotelangestellter, der Azmar schmt sich fast fr den Gedanken im Koma liegt.Die Sprachgewalt von Gary Victor, wenn er ber die beiden Beben spricht (Hotelzimmer und den vibrierenden Erdplatten) wandeln sich komplett, wenn er ber das unsagbare Leid der Hatianer nach der Katastrophe schreibt. Dem Leser stockt der Atem bei solch detaillierter und exakter Beobachtungsgabe.

Schweinezeiten war der Auftakt zu einer besonderen Krimireihe aus einem besonderen Land. Soro als Nachfolger ist mehr als eine wrdige Fortsetzung, in Soro bekommt Deuswalwe Azmar ein tragisches Gesicht, dass sicherlich in den weiteren Romanen reifen wird.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ermittlungen gegen sich selbstVon Christoph Martin WielandKatastrophenkrimis scheinen der augenblickliche Trend auf der Krimiliste der ZEIT zu sein. James Lee Burke erinnert eindrucksvoll und in epischer Ausfhrlichkeit mit Sturm ber New Orleans an zerstrende Kraft Katrinas vor zehn Jahren fr Orte und Menschen an der Golfkste. Gary Victor widmet seinen deutlich krzeren Voodoo-Krimi Soro der zerstrerischen Kraft des Erdbebens auf Haiti vor fnf Jahren.Menschliche Gesetze scheinen auer Kraft gesetzt, es gelten die Rechte der Strkeren, Selbstjustiz und berlebenskampf. Inspektor Azmar, dessen Soro-Konsum (ein Zuckerrohrschnaps mit den Blttern der Bittermelone aromatisiert), ihn gesundheitlich und bewusstseinsmig vllig kaputt macht, ist in einer verzweifelten Lage. Whrend des Erdbebens erlebt er einen seiner stndigen Aussetzer. Er findet sich in einem Stundenhotel im Bett mit einer Frau wieder und wei nicht, wer sie ist und wie er mit ihr in dieses Zimmer gekommen ist. Als die Erdste die Decke zum Einsturz bringen, schtzt der Krper der auf Azmar sitzenden Frau ihn vor dem Tod. Ihr kann er nicht mehr helfen.Das Ausma dieser Begegnung wird ihm erst deutlich, als er erkennt, dass er mit der Frau Solons, seines Chefs, im Bett war, der ihm beauftragt, den Liebhaber seiner Frau zu suchen. Schnell wird klar, dass Solon, sein einziger Frsprecher, unter wahnsinnigen Druck steht. Im Regierungsauftrag soll er mafise Sicherheitsdienste ausbilden und legt sich durch seine Verweigerung mit einem der Verbrecherbosse an. Im Grunde genommen hat er damit unter haitischen Verhltnissen sein Todesurteil unterschrieben. Deshalb wollte seine Frau auch die Hilfe Azmars in Anspruch nehmen.Neben dieser Ermittlung gegen sich selbst, in der der Inspektor sogar mit dem Gedanken spielt, einen ins Koma gefallenem Zeugen umzubringen, muss er noch den ominösen Tod des Knstlers Philostne klren. Eine ehemalige Freundin ist berzeugt, dass sie nach dem Erdbeben noch Verkehr mit ihm hatte, andererseits scheint er ein eindeutiges Opfer des Bebens zu sein. Voodoo-Magie muss hinter dieser Begegnung mit der Leiche stecken, davon ist die Freundin berzeugt. Azmar findet letztlich eine berzeugendere Lsung, fr die er dann sehr selbstherrlich die Aufgaben der Justiz bernimmt.Auch die Ermittlungen im eigenen Fall finden eine Lsung, ein Ausgang der Geschichte, der eher unerwartet kommt. Zudem bekommt der Inspektor auch noch heraus, dass hinter seinen Bewusstseinsstrungen ein Monopolist und Panscher im Zuckerrohrgeschft steckt. Ganz schn viel Stoff fr die knappen 140 alkoholgeschwngerten Seiten. Gary Victor blickt aus der Perspektive der rmsten der Betroffenen auf die Zeit des Erdbebens zurck, auf eine vllig berforderte, tatenlos zuschauende Regierung, auf ein menschliches Chaos, dem sich nur mit Alkohol begegnen lsst. Eine Crime Noir der Extraklasse.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Soro" oder wie ein Mord mit dem Erdbeben getarnt wirdVon Siegfried R. KrebsEin verheerendes Erdbeben hat am Nachmittag des 12. Januar 2010 Port-au-Prince, die Hauptstadt Haitis, erschtttert. Dem ersten Beben folgten noch zahlreiche Nachbeben. Aufgrund der chaotischen Verhltnisse in diesem seit dem 19. Jahrhundert geschundenen Armenhaus beider Amerika konnte eine Erfassung und Identifizierung der Opfer nicht stattfinden. Schtzungen besagen aber, da es weit mehr als 300.000 Tote gegeben haben mu. Weitere Hunderttausende wurden verletzt und nahezu zwei Millionen Menschen obdachlos. Damit handelt es sich bei diesem um das schwerste Beben in der Geschichte Nord- und Sdamerikas berhaupt sowie um das weltweit verheerendste Beben des 21.Jahrhunderts. Vor diesem realen Hintergrund hat Gary Victor "Soro", seinen neuen Roman um den Kriminalinspektor Deuswalwe Azmar, angesiedelt geschrieben unmittelbar nach dieser Naturkatastrophe.Es beginnt

wie in einem Porno: Inspektor Deuswalwe Azmar, wieder einmal nach dem Genu einer groen Menge Soro (das ist ein billiger aromatisierter Zuckerrohrschnaps), vergngt sich gerade in einem Stundenhotel-Zimmer mit einer Frau. Besser gesagt, diese vergngt sich ekstatisch reitend auf ihm. Just in dem Moment, als beide ihren Orgasmus erleben, strzt pltzlich alles um sie zusammen. Die Zimmerdecke erschlgt die Frau, doch mit ihrem Krper rettet sie den unter ihr liegenden Azmar das Leben. Der hat im ersten Moment die Befrchtung eines Bombenangriffs, doch dann realisiert er: Es ist ein Erdbeben, ein schlimmes sogar. Er kann sich aus den Trmmern hervorarbeiten und trotz seiner Alkoholisierung beherrscht ihn nur ein Gedanke: Er mu nach Hause; sehen, ob seine Adoptivtochter Mireya berlebt hat und wie es ihr geht. Der Weg zu seinem Heim zeigt ihm das Inferno einer total zerstzten Grostadt ("Er betrat einen Endzeitfilm." - S. 17): vom Stadtzentrum ist nichts mehr brig, alle Kirchen sind zerstzt, "sogar die Kathedrale, in der die Beherrscher des Landes immer wieder das traditionelle Te deum feierten, um anschlieend die Nation auszusaugen." (S. 11)Ja, Mireya hat berlebt, zum Glck. Denn sie war im Unglcksmoment nicht zu Hause, sondern befand sich da auf dem Heimweg von der Schule. Bei seinem zerstzten Haus angekommen, erinnert Azmar sich: Die Frau, mit der sich vergngt hatte, das war die Ehefrau seines Chefs, des ihm immer wohlgesonnenen Kommissar Solon... Und er erinnert sich, da diese ihm unbedingt etwas ber Solon, der in Schwierigkeiten stecken wrde, sagen wollte.Nachdem er Mireya in die Obhut einer Nachbarin gegeben hat, begibt sich Azmar pflichtbewut zum Polizeiprsidium. Einige der Polizisten richten auf dessen Hof unter freiem Himmel provisorische Arbeitspltze ein. Doch was gibt es angesichts der ungeheuren Katastrophe noch zu ermitteln? Zumal ja zeitgleich auch jedwede staatliche Verwaltung zusammengebrochen ist, einschlielich des eingestrzten Prsidentenpalastes.Aber Solon hat dennoch einen dringenden Auftrag fr den Inspektor. Denn die Leiche von Madame Solon ist zufllig gefunden worden aufgrund des vor dem Hotel geparkten Autos des Kommissars. Azmar nun soll den Mann finden, mit dem die Frau Ehebruch begangen hatte. Solon verknndete mit diesem Auftrag auch, da der jenen Mann eigenhndig erschieen wolle.Das nun stellt fr Azmar ein echtes Dilemma dar, denn schlielich soll er ja sich selbst suchen. Das Problem dabei: Der Receptionist des Stundenhotels hat schwer verletzt berlebt er kennt den Inspektor persnlich; liegt allerdings auf Solons Anweisung unter Aufsicht in einem Krankenhaus. Was aber, wenn er aus dem Koma aufwacht? Wie soll sich Azmar verhalten? Soll er die ganze Angelegenheit vertuschen oder auf den Faktor Zeit setzen? Immerhin war Solon bis jetzt sein bester, sein einziger Freund. Und Azmar fhlt sich ihm deshalb zu besonderer Loyalitt verpflichtet. Whrend der "Ermittlungen" bekommt der Inspektor mit, wie ein Bandenmitglied Solon in aller ffentlichkeit bedroht. Schlielich verschwindet der Kommissar spurlos. Wie soll sich Azmar jetzt verhalten? Denn wenn Solon das Opfer dieser Bande wird, hat sich damit sein eigener Auftrag erledigt, kann er seinen Kopf aus der Schlinge ziehen.Doch dieser Auftrag bleibt nicht Azmars einziger. Eine gute Freundin berichtet ihm, da deren Liebhaber ein bekannter Maler auch Opfer des Erdbebens wurde und da er sie dennoch als Zombie (man lebt ja in Haiti!) am Tag danach noch begattet hatte. Das allerdings vermag der Inspektor nicht zu glauben, er erteilt sich selbst einen Auftrag. Diesen Fall kann er sehr schnell aufklren, auf seine Weise. Auf seine Weise aufklren, da heit mit Intuition, die durch den Soro-Genu sogar noch potenziert wird. Und den Fall dann mit seiner Beretta schlielich sogar lsen. Tter und Motiv liegen fr Azmar von Anfang klar auf der Hand. Der Inspektor wre aber nicht er selbst, wenn er hier nicht nur der Ermittler wre: Wieder einmal und unter haitianischen Verhltnissen sogar verstndlich bettigt er sich erneut zugleich als Anklger, Richter und Exekutor, damit eine durch und durch "korrupte Justiz sie nicht wieder auf freien Fu setzt" (S. 44), so wie in Haiti die Regel, wenn es um die Kriminalitt der Reichen und Mchtigen geht. Fr Azmar besonders perfide: Im konkreten Falle wurde der Mord aus purer Habgier mit dem Erdbeben getarnt.Inzwischen ist der Receptionist aus dem Koma erwacht und er konnte Solon noch vor dessen Verschwinden Bericht erstatten und die Identitt des Ehebrechers offenbaren. Azmar wei nun seinerseits aber auch, warum Solon entfhrt worden ist: Es geht um dessen Weigerung, sich an einem Komplott von ranghohen Beamten in der Prsidentenkanzlei mit einem berchtigten Bandenchef zu beteiligen. Zur Strafe soll Solon im Bandenquartier langsam zu Tode gefoltert werden. Wieder einmal steht die Frage im Raum, wie sich Azmar verhalten soll? Welches Gefhl ist strker: Der Selbstschutz oder Freundschaft und Loyalitt?Dieses Buch, das innerhalb des ersten Jahres nach dem Erdbeben geschrieben wurde, ist weit mehr als nur ein Kriminalroman. Trotz der drei Flle, die der Inspektor gleichzeitig zu bearbeiten hat. Der Begriff Voodoo-Krimi als Untertitel ist nur insofern zutreffend, als sich gerade in dieser auergewhnlichen Situation bei berlebenden haitianische Mentalitten (Zombie) zeigen.Das Buch zeigt ganz besonders auch das auf: Da eine Katastrophe wie diese eine Hochzeit fr evangelikale Prediger fr gewissenlose frmmelnde Menschenfischer ist. Nicht minder aber auch eine Hochzeit fr korrupte Politiker und Beamte. Und nicht zuletzt eine Hochzeit fr angeblich altruistische NGO's ("Nicht-Regierungs-Organisationen") aus der westlichen Welt. Ihnen allen geht es nur darum, ber Menschen herrschen zu knnen und aus diesen und ihrem Leid mglichst viel Kapital schlagen zu knnen, das Geschft ihres Lebens zu machen... Das wird in nicht wenigen Textstellen nchtern-sachlich zum Ausdruck gebracht:"Die traditionellen Haifische aus der haitianischen Regierung und ihre Komplizen von den NGO's wrden von dieser Katastrophe profitieren. Sie wrden aus einem Beutegreiferreflex heraus die Zahlen (der Toten und Schwerverletzten; SRK) aufblhen, um sich die Sympathie der ganzen Welt zu sichern und (...) zu bewegen, ihre Geldbrse zu ffnen. (...) Dieses Land, das von so erbarmlichen Leuten regiert wurde, wrde sich von der Katastrophe nicht mehr erholen" knnen. (S. 49)Oder: "Vorerst stand die Insel allein am Krankenlager von Port-au-Prince. Deuswalwe Azmar machte sich indes keine Illusionen: Die auslndischen

Geier würden bald eintreffen, um sich göttlich zu tun und ihren Profit aus der Not des Volkes zu schlagen, die das Erdbeben gerade auf so pathetische Weise blögelegt hatte." (S. 85) Zum ignoranten und arroganten Auftreten der nach Abklingen der Beben ins Land gekommenen "westlichen Helfer" heißt es in nur einem Satz formuliert: "Die Soldaten und die angeblichen Experten der Vereinten Nationen wurden immer unbeliebter." (S. 63) Dieses Buch in Form eines Kriminalromans ist vielleicht sogar die einzige Möglichkeit, das unvorstellbare Grauen dieser Naturkatastrophe und das unendliche Leiden der Armen realistisch darstellen zu können, ohne in verlogene Betroffenheit oder unechte Rührseligkeit zu verfallen. Mehr als schwülstige Wortbilder aus der Feder hiesiger Mainstreammedien sagt ein ganz profaner Abschnitt von Gary Victor aus: "...viele Port-au-Prince lernten an diesem Morgen nach dem Erdbeben ihre täglichen Verrichtungen neu: Die Suche nach Wasser und einer ungestörten Ecke, in der man sich waschen konnte. Das Schwierigste war die morgendliche Notdurft." (S. 23) Und da ist noch nicht mal die Rede von den Problemen der eigentlich unmöglichen Bestattung der Leichen und der bald einsetzenden Cholera-Epidemie... Passend dazu das Umschlagbild von *tienne Bienvenue*: Es zeigt in schwarz-roten Farben Tod und Zerstörung und vor dieser Silhouette einen Mann aus einer weißen Flasche Zoro trinkend. Ja, das Leben in Haiti ist mitunter nur im Suff zu ertragen ein Motto des Protagonisten *Dieuswalve Azmar*. Obwohl die Lektüre vielfach beklemmend ist, liest sich dieses Buch sehr spannend. Man spürt Victor's große Empathie für Menschen wie *Dieuswalve Azmar*, *Solon* und andere Akteure aus dem einfachen Volk. Situationen und Verhaltensweisen sind nachvollziehbar. Die Handlung ist absolut spannend erzählt. Mit Hilfe dieses Romans kann sich ein bundesdeutscher Wohlstandsbürger vielleicht etwas besser in die Lebensverhältnisse der haitianischen Menschen einfühlen. Es ist daher unbedingt nicht nur Freunden guter Kriminalliteratur zu empfehlen.

Kurzbeschreibung *Port-au-Prince*, 12. Januar 2010: Kaum dem Erdbeben entronnen, erhält Inspektor *Azmar* einen neuen Spezialauftrag seines Freundes und Vorgesetzten *Kommissar Solon*: Er soll herausfinden, mit wem die Frau des *Kommissar* in dem Stundenhotel war, unter dessen Trümmern ihre Leiche gefunden wurde. Dumm nur, dass dieser Mann der Inspektor selbst war. Außerdem ist da der berühmte Maler, der angeblich dem Erdbeben zum Opfer gefallen ist. Ausgerechnet in dieser heiklen Lage ist auf den bisher besten Verbündeten des Inspektors, den aromatisierten Zuckerrohrschnaps namens *Soro* kein Verlass mehr. Einmal mehr kann *Azmar* nur seiner Intuition und seiner *Beretta* vertrauen. Harter Stoff, grandios gemacht. Gary Victor gehört zu den wichtigsten Autoren von Kriminalliteratur und damit zu den wichtigsten Schriftstellern auf diesem Planeten. *Thomas Wrtche*, *Leichenberg* *Dieuswalve Azmar* und seine klarsichtigen Suff-Halluzinationen stehen im Mittelpunkt eines Dramas um Liebe, Freundschaft und Loyalität vor dem apokalyptischen Hintergrund des zerstörten *Port-au-Prince*. Das ist wichtige, große Literatur. Harter Stoff, grandios gemacht. Gary Victor gehört zu den wichtigsten Autoren von Kriminalliteratur und damit zu den wichtigsten Schriftstellern auf diesem Planeten. *Thomas Wrtche*, *Leichenberg* *Dieuswalve Azmar* und seine klarsichtigen Suff-Halluzinationen stehen im Mittelpunkt eines Dramas um Liebe, Freundschaft und Loyalität vor dem apokalyptischen Hintergrund des zerstörten *Port-au-Prince*. Das ist wichtige, große Literatur. Harter Stoff, grandios gemacht. Gary Victor gehört zu den wichtigsten Autoren von Kriminalliteratur und damit zu den wichtigsten Schriftstellern auf diesem Planeten. *Thomas Wrtche*, *Leichenberg* geben den Autor und weitere Mitwirkende. Gary Victor, geboren 1958 in *Port-au-Prince*, gehört zu den meistgelesenen Schriftstellern Haitis. Außer Romanen, Erzählungen und Theaterstücken schreibt er auch Beiträge für Rundfunk und Fernsehen, die in Haiti regelmäßig für Aufregung sorgen. Mit seiner unverwechselbaren Handschrift, in der sich beiende Sozialkritik, Magie und schwarzer Humor verbinden, vermag er wie kaum ein Autor die Wirklichkeit seines Landes einzufangen. Im deutschsprachigen Raum wurde er durch den Krimi "Schweinezeiten" bekannt, der auf Platz 8 der Krimibestenliste der ZEIT kam.